

Fraktion SPD

Gemeinderat der Stadt Wassenberg

Fraktionsvorsitzende Raja Schiffmann

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,  
sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Darius,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,  
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,  
sehr geehrte Damen und Herren,

nach der letzten Kommunalwahl saßen wir hier mit elf SPD-Ratsmitgliedern, von denen ist niemand heute mehr hier. Von den sieben Ratsmitgliedern bei der letzten Kommunalwahl im September sind heute noch fünf bei uns. Einen solchen Niedergang mache ich an der SPD-Führungsspitze aus.

Wir sind nun mit mir fünf Leute, die mit mir das alles hinter sich lassen wollen und in einer sehr schweren Zeit mit dem Bürgermeister, dem gesamten Rat und der Verwaltung daran mitarbeiten wollen, wie die Stadt Wassenberg diese Zeit am besten übersteht.

Wir leben zurzeit in einer Welt, in einem Europa, in einem Deutschland, in einem Wassenberg in dem die Handlungen in Gesellschaft und Politik von der Pandemie-Entwicklung um das Corona-Virus extrem beeinflusst sind.

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Wassenberg ist seit Jahren gut und erfolgreich. Von uns fünf Neulingen gibt es da nichts Wesentliches zu ändern.

Es stellt sich aber in diesem Jahr die Frage, ob die in der ganzen Welt herrschende Corona-Pandemie in unserem Haushalt 2021 auch genügend Berücksichtigung gefunden hat.

In ihrer Neujahrsansprache sagt die Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Die Corona-Pandemie war und ist eine politische, soziale, ökonomische

Jahrhundertaufgabe. Sie ist eine historische Krise, die allen viel und manchen zu viel auferlegt.“

Die CDU-Fraktion ist mit einem Dringlichkeitsbeschluss zu Beginn der Pandemie den Negativfolgen entgegengetreten. Dem haben sich alle Fraktionen im Rat der Stadt Wassenberg angeschlossen. Es fragt sich, wie weit geht dieser Beschluss und wie lange dauert er an? Darüber hätten wir Neulinge gerne genauere Auskunft.

Ich bin von Beruf Pflegefachkraft und habe ca. zweiundzwanzig Jahre in der Pflege unter anderem bei den Johannitern in Wassenberg gearbeitet. Es gibt in Wassenberg viele ältere Menschen, die sich alleine nicht mehr zurechtfinden. Sie kommen auch mit der Nummer 116 117 nicht recht weiter. Eine Stelle bei der Stadtverwaltung, die hier konkret weiterhelfen könnte, wäre einzurichten, sprich Corona-Amt.

Nach der Schließung des Wegberger Krankenhauses vor etwa 3 Jahren haben wir im Kreis Heinsberg noch 3 Krankenhäuser, nämlich in Heinsberg, Erkelenz und Geilenkirchen. Sie haben im letzten Jahr eine hervorragende Arbeit geleistet. Es gilt, ihnen dafür zu danken und diesen Dank mit einer Unterstützung zu verbinden von je 50.000 Euro für jeweils 2 Beatmungsgeräte.

Etwas für die Bekämpfung von Corona zu tun, halten wir im Augenblick für angebrachter als Schuldenreduzierung.

Man sollte in dieser schweren Zeit weniger Parteikämpfe ausüben, sondern gemeinsam Entscheidungen treffen, die im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wassenberg sind.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.